



bilderKUNSTobjekte, Karlsruher Str. 40, 68766 Hockenheim, Fon: 06205-255 7868, Email: gisela.spaeth@freenet.de
www.atelier-spaeth.de

Herzliche Einladung

zur Ausstellung „40 Jahre Atelier Gisela Späth“ oder „Im Zeichen der Sterne“
im Atelier-und Galeriehaus Späth in der Karlsruher Straße 40, 68766 Hockenheim

Eröffnung: Donnerstag, 17.05.2018, 18 – 21 Uhr mit Snacks und Getränken
kurze Einführung um 18.30 Uhr

Dauer der Ausstellung 17.05.-17.08.2018

Weitere Veranstaltungen während der Ausstellungendauer werden bekannt gegeben.
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Besuch erwünscht.

Diese Jubiläumsausstellung widme ich meiner Familie, insbesondere meiner
Tochter Andrea.

Liebe Freunde, liebe Kunstfreunde,
wenn man umzieht, beginnt ein neuer Lebensabschnitt. So erging es unserer Familie,
als wir 1973 von Krefeld nach Hockenheim zogen. Nach Jahren pädagogischer
Tätigkeit in Dortmund und Krefeld konnte ich meine Begeisterung für die Keramik
durch autodidaktische Studien umsetzen. Auch ein Gaststudium an der
Fachhochschule für Gestaltung in Mannheim ließ sich realisieren. Mit dem Kauf dieses
Hauses 1976 in der Karlsruher Straße ging ein weiterer großer Wunsch in Erfüllung,
ein Atelier mit Ausstellungsraum und separatem Eingang im Anbau des Wohnhauses.
Mit großer Unterstützung meiner Familie bei der Vorbereitung der Räumlichkeiten
konnte ich hier im November 1977 meine erste Ausstellung eröffnen mit Keramiken
und neuen Bildern zum Thema „Altrhein“. Viele Freunde, Bekannte, auch
Bürgermeister Dr. Kurt Buchter gehörten zu den Eröffnungsgästen. Die musikalische
Umrahmung übernahmen trotz ihres jungen Alters meine Töchter.

Seitdem gehören Kunst, Ausstellung und Kurse im Lebensalltag zusammen. Die
Töchter waren bei den Kursen dabei, die ganze Familie bei Ausstellungsbesuchen. In
den 40 Jahren habe ich viele Themen bearbeitet, Techniken mit unterschiedlichsten
Materialien ausprobiert, die Räumlichkeiten verändert. Und heute ist das ganze Haus
Atelier und Galerie.

Die jetzige Ausstellung zeigt neuste Bilder zur Serie „Im Zeichen der Sterne“.
Ansonsten hängen Arbeiten aus den letzten 10 Jahren neben einigen Arbeiten aus der
Zeit seit 1969. Lassen Sie sich überraschen.

Kunst ist dazu da, um gesehen zu werden. Aber vor allem freue ich mich auf jeden,
nachdem diese Ausstellung vom Oktober auf heute verschoben werden musste.

Herzlichst
Gisela Späth

40 Jahre Atelier Gisela Späth

Nach 40 Jahren wechselvoller Geschichte ist das Atelier Gisela Späth weiterhin ein lebendiger Ort der Kunst und der Begegnung. Hier befinden sich Atelier, Galerie, Archiv, Artothek, Materiallager des Kunstvereins, es ist Treffpunkt für Kunstvereinsmitglieder, Anlaufadresse und Gästehaus für Künstler und Gründungsort für die Künstlergruppe ANGINI.

Mit dem Umzug nach Hockenheim begann für Gisela Späth ein neuer Lebensabschnitt. Nach ihrem Lehramtsstudium mit dem Schwerpunkt Malerei und Jahren pädagogischer Tätigkeit in Dortmund und Krefeld setzte sie hier ihre Begeisterung für Keramik in die Praxis um, zunächst durch autodidaktische Studien, dann durch die Entwicklung eines eigenen Weges der keramischen Plastik. Es entstanden Keramikreliefs und Gefäßplastiken. Im zweiten Schritt, dem Gaststudium an der Fachhochschule für Gestaltung in Mannheim, stellte sie ihr technisches Potential auf eine breitere Basis. Aktzeichnen, Objektzeichnen, Gießtechniken, Drucktechniken und Malerei standen auf dem Programm.

Mit dem Kauf des Hauses in der Karlsruher Straße ging ein weiterer Wunsch in Erfüllung. Dem Wohnbereich konnte ein Atelier mit Ausstellungsraum und Kursraum mit separatem Eingang im Anbau des Wohnhauses angegliedert werden. Mit großer Unterstützung ihrer Familie eröffnete Gisela Späth im November 2017 ihre erste Ausstellung in der Ateliergalerie mit Keramiken und neuen Bildern. Seitdem gehören Kunst, Ausstellung und Kurse im Lebensalltag zusammen.

In den 40 Jahren Ateliergeschichte änderten sich für Gisela Späth die Arbeitsschwerpunkte und Themen ihrer künstlerischen Auseinandersetzung. Zu Beginn standen ihr eigenes Gestaltungsfeld in Keramik und Malerei und ihr Kursangebot gleichgewichtig nebeneinander. Das Atelier mit den Kursen und Ausstellungen wurde über die Grenzen Hockenheims hinaus zur Institution. Mit der Rückkehr in den Schuldienst reduzierte sie ihr Atelierprogramm auf die Malerei. Und im Folgenden als Leiterin des Kunstvereins wurde das Atelier zum erweiterten Begegnungszentrum.

Ihre Jubiläumsausstellung, die aus familiären Gründen auf dieses Jahr verschoben werden musste, widmet Gisela Späth ihrer Familie, insbesondere ihrer Tochter Andrea.

Zu sehen sind Keramiken aus den Jahren 1978-1988, Gemälde aus dem Archiv, z.B. „Altrheinlandschaften“, Stilleben, Blumenbilder und Bilder zum Thema „Waldsterben“, gemalt in Aquarelltechnik oder einer Mischung aus Collage, Frottage und Aquarell.

Die Bilder aus den Jahren danach zeigen einen Weg zurück zur Abstraktion bis hin zur gegenstandslosen Malerei. Das experimentelle Arbeiten mit unterschiedlichsten Materialien wie Erden, Blättern, Stoffen und Malmitteln auf verschiedenen Malgründen ist ihr ein besonderes Anliegen. Über die reine Komposition hinaus sind oft Naturphänomene und Musik Impulsgeber für Ihre Arbeit. Man kann sie als bildhafte Annäherungen an Musikkompositionen und philosophische Überlegungen bezeichnen, zu sehen in den Bildern „Geist trägt Erde“ oder „Auch die Erde braucht den Himmel“.

In der neusten Serie beschäftigt sich Gisela Späth mit den Sternzeichen und ihren Bezug zu den archetypischen Grundlagen der Struktur der menschlichen Psyche. Die Jubiläumsausstellung auf zwei Etagen spannt damit einen großen Bogen von 1969 bis heute und zeigt Wandel und Vielfalt aus vier Jahrzehnten.